Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 7-8: Mädchenbildung : Frauenbildung

Artikel: Zu den Autorinnen des Heftes
Autor: Michel-Alder, Elisabeth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531986

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu den Autorinnen des Heftes

Elisabeth Michel-Alder

Sechs weibliche Personen schreiben in dieser Ausgabe der «schweizer schule» über Erfahrungen, Wünsche, Probleme und mögliche Neuerungen im Bereich der Bildung von Mädchen und Frauen. Die jüngste (Brigitte Louise Hürlimann) ist knapp dreissig Jahre alt, die reifste (Brigitte Schnyder) feiert in wenigen Jahren ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum im Klassenzimmer.

Annemarie Gehring, Elisabeth Michel-Alder und Katrin Wiederkehr-Benz haben an der Wende von den fünfziger zu den sechziger Jahren als Klassenkameradinnen an der Töchterschule in Zürich gelernt und ein Maturitätszeugnis erworben. Auch Brigitte Schnyder ist von der selben Mädchenschule geprägt. Doch wenden wir uns jetzt den einzelnen Personen zu:

Annemarie Gehring leitet die Bernische Schule für Aktivierungstherapie in Bärau im Emmental. Sie hat Biologie studiert, in der klinischen und pharmazeutischen Forschung gearbeitet, im Bundesamt für Bildung und Wissenschaft in Bern gewirkt und sich in verschiedenen psychologischen Richtungen weitergebildet, bevor sie ihre heutige Stelle antrat und sich der Vorbereitung junger und reiferer Leute auf die Arbeit mit alten Menschen verschrieb.
Ihre Adresse: Bernische Schule für Aktivierungstherapie, Pflegeheim Bärau, 3552 Bärau.

Brigitte Louise Hürlimann ist Luzernerin und patentierte Primarlehrerin. Als qualifizierte Mitgestalterin gewann sie grossen Respekt in der Jugend-Verbandsarbeit, wo sie im Zuge der Fusionspolitik von Buben- und Mädchenorganisationen (Pfadfinder, Blauring usw.) auf besondere Weise mit dem Koedukationsthema konfrontiert wurde. Derzeit arbeitet sie bei Radio DRS und ist dabei, Radio-Journalistin zu werden.
Ihre Adresse: Untergütschstrasse 22, 6003 Luzern.

Ursa Krattiger arbeitet teilzeitlich bei Radio DRS in Basel. In der verbleibenden Zeit teilt sie sich mit ihrem Ehepartner in Haushalt- und Erziehungspflichten; sie ist Mutter einer kleinen Tochter. Ursa Krattiger hat Geschichte und Germanistik studiert und promoviert. Nach einer Berufsphase als Zeitungsfrau wechselte sie in die Akademische Studienberatung. Nach einigen Jahren wendete sie sich wieder dem Journalismus zu, diesmal im Radio. Sie gehört zu den Pionierinnen der Feministischen Theologie in der Schweiz.
Ihre Adresse: Paradiesstrasse 29, 4102 Binningen.

Elisabeth Michel-Alder arbeitet in ihrer eigenen kleinen Firma in Zürich, die sich mit Organisation und Realisierung von Erwachsenenbildung beschäftigt. Zuvor war sie Redaktorin beim «Tages-Anzeiger-Magazin» und noch früher wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Kommission für Studienreform. Als klassische «Milizfrau» sammelte sie als Mitglied des Schweiz. Wissenschaftsrates, Präsidentin der Schule für Soziale Arbeit, Vizepräsidentin der Schweiz. Vereinigung für Zukunftsforschung und in ähnlichen Funktionen wichtige Erfahrungen.
Ihre Adresse: EMA Human Potential Development, Sihlstrasse 24, 8001 Zürich.

Brigitte Schnyder unterrichtet in der Agglomeration von Zürich auf der Mittelstufe der Volksschule und ist als sogenannte Übungsschullehrerin in die Primarlehrerausbildung integriert. Mit ihrer ausserordentlich breiten intellektuellen, kulturellen und musischen Bildung gestaltet sie einen vorbildlich rei-

Hinweise auf neuere Bücher zum Thema Koedukation

Bast, Christa. Weibliche Autonomie und Identität. Untersuchungen über die Probleme von Mädchenerziehung heute. Juventa Verlag, Weinheim und München 1988.

Belenky, Mary Field; Clinchy, Blythe McVicker; Goldberger, Nancy Rule; Tarule, Jill Mattuck. Das andere Denken. Persönlichkeit, Moral und Intellekt der Frau. Übersetzung aus dem Englischen. Campus Verlag, Frankfurt und New York 1989.

Feminin – Maskulin. Konventionen, Kontroversen, Korrespondenzen. Friedrich Jahresheft VII. Friedrich-Verlag in Zusammenarbeit mit Klett-Cotta 1989.

Henley, Nancy M. Körperstrategien. Geschlecht, Macht und nonverbale Kommunikation. Übersetzung aus dem Amerikanischen. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt 1988.

Kauermann-Walter, Jacqueline; Kreienbaum, Maria Anna; Metz-Göckel, Sigrid. Formale Gleichheit und diskrete Diskriminierung: Forschungsergebnisse zur Koedukation. In: Jahrbuch der Schulentwicklung, Band 5. Herausgegeben von Rolff, Hans-Günter et al. Juventa Verlag, Weinheim und München 1988.

Pfister, Gertrud (Herausgeberin). Zurück zur Mädchenschule? Beiträge zur Koedukation. Centaurus-Verlagsgesellschaft, Pfaffenweiler 1988.

Spender, Dale. Frauen kommen nicht vor. Sexismus im Bildungswesen. Mit einer Einleitung von Senta Trömel-Plötz. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt 1985.

chen Schulalltag. Als aktives Mitglied des Lehrerinnenvereins redigiert sie die Beilage des SLiV in der Schweizerischen Lehrerzeitung. Im Moment baut sie eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen auf.
Ihre Adresse: Zürichstrasse 110, 8123 Ebmatingen.

Katrin Wiederkehr-Benz ist promovierte Psychologin und arbeitet an der Studentenberatungsstelle der Universität Zürich. Ihr Teilzeitpensum lässt ihr Zeit für Lehraufgaben in der Erwachsenenbildung, für Supervisionen, Therapien, Vorträge, – und zuweilen für einen Artikel. Sie kennt sich in verschiedenen therapeutischen Richtungen aus, ihr praktischer Schwerpunkt liegt in der Gesprächspsychotherapie. Längere Auslandaufenthalte (z.B. in den USA) haben ihren Erfahrungshorizont vertieft. In letzter Zeit engagiert sie sich in der Rolle der Fachfrau für eine Verbesserung der Situation von Frauen an der Hochschule.
Ihre Adresse: Mühlebachstrasse 140, 8008 Zürich. (ema)

Elisabeth Michel-Alder – sie hat als erste hierzulande das Thema Koedukation publizistisch wieder aufgegriffen – erklärte sich spontan bereit dieses Heft als Gast-Redaktorin zu gestalten. Wir danken ihr und allen Mitarbeiterinnen herzlich!

Redaktion «schweizer schule»